Leitungswasser trinken spart CO^2

DURCH DEN GENUSS VON LEITUNGSWASSER KÖNNTE IN SUMME MEHR CO^2 EINGESPART WERDEN, ALS DER FLUGVERKEHR IN DEUTSCHLAND JÄHRLICH VERURSACHT. DPA

SYLT *Der Landschaftszweckverband Sylt möchte mit einem Klima- und Nachhaltigkeitsquiz motivieren, sich Wissen über diese wichtigen Themen anzueignen. Dafür wird in der Sylter Rundschau und auf www.klimaschutzsylt.de bis Biike jeden Sonnabend eine Frage veröffentlicht. Heute lesen Sie die Auflösung der Vorwoche und die dritte Frage.*

Die Frage vom 16. Januar lautete: Wie viel CO^2 würde jeder Mensch in Deutschland jährlich einsparen, wenn jeder Leitungswasser anstatt Wasser aus Flaschen trinken würde? Die richtige Antwort ist (c): 36 kg. Pro Jahr und pro Person ergibt das insgesamt drei Millionen Tonnen weniger ausgestoßenes CO^2 in Deutschland – das sind 586 Mal weniger Emissionen als bei Flaschenwasser und entspricht etwa dem anderthalbfachen der Menge, die der innerdeutsche Flugverkehr jährlich produziert. Außerdem fällt weniger Verpackungsmüll an: Etwa neun Milliarden Plastikeinwegflaschen könnten so jedes Jahr gespart werden. Leitungswasser zu trinken spart aber nicht nur CO^2 und Plastik, sondern auch bares Geld: Während man für einen Euro zwei bis fünf Liter Flaschenwasser bekommt, sind es im bundesdeutschen Durchschnitt sage und schreibe 500 Liter Leitungswasser. Leitungswasser ist Trinkwasser – und gehört zu den am häufigsten und strengsten kontrollierten Lebensmitteln in Deutschland. Dafür gibt es die Trinkwasserverordnung, in der zum Beispiel steht, dass Trinkwasser „frei von Krankheitserregern, genusstauglich und rein“ sein muss. Die „gute bis sehr gute“ Qualität wurde vom Umweltbundesamt 2018 erneut bestätigt. Auf Sylt gibt es dieses Lei(s)tungswasser übrigens direkt aus dem inseleigenen, sich immer wieder auffüllenden Süßwasserreservoir, der Sylter Wasserlinse.
Die anderen Antwortmöglichkeiten sind allerdings nicht aus der Luft gegriffen: So spart 18 kg CO^2 pro Jahr ein, wer mit Biogas anstatt Erdöl heizt – also immerhin die Hälfte der Menge, die durch das Trinken von Leitungswasser eingespart werden kann. Einen richtig großen Impact aber erreicht, wer sich vegetarisch ernährt: Im Vergleich zur durchschnittlichen fleischhaltigen Ernährung in Deutschland spart das ganze 800 kg CO^2 pro Jahr.

Die Frage für diese Woche lautet: Wie groß ist das ab 2018 noch verbleibende CO^2-Budget der Menschheit, das nicht überschritten werden darf, damit die Erderwärmung auf zwei Grad beschränkt werden kann?
a) 1170 Gigatonnen CO^2
b) 11 700 Gigatonnen CO^2
c) 117 000 Gigatonnen CO^2

Senden Sie Ihre Antwort bis Freitag, 29. Januar, um 12 Uhr an *info@klimaschutzsylt.de.* Unter allen richtigen Antworten wird eine Sylt-Buddel verlost.